

Klaus Weber wurde als Heimatforscher posthum geehrt

Im September starb Ehrenbürger Klaus Weber, der vier Jahrzehnte Ratsschreiber der Gemeinde St. Peter war, leider zu früh, wie jetzt Bürgermeister Gottfried Rohrer im Gemeinderat sagte, als er die Urkunde einer posthumen Ehrung durch das Kultusministerium Baden-Württemberg an die Angehörigen Verena Hog und Hubert Knöpfle weitergab.

Der Gemeinderat, in dem [Klaus Weber](#) viele Jahre das Protokoll führte, legte zuvor eine Gedenkminute ein. Rohrer erinnerte daran, dass die Ehrung leider nicht mehr zu Lebzeiten des verdienten Ehrenbürgers vorgenommen werden konnte. Sie sei der **Anerkennungspreis des Kultusministeriums und des Landesausschusses für Heimatpflege Baden-Württemberg für herausragende Leistungen für die Heimatforschung im Land Baden-Württemberg, die Klaus Weber für seine Werke "Höfechronik von St. Peter — Band I und II" erhalten hat. Die Bände wurden an das Haus der Geschichte in Stuttgart übergeben. Bei seiner Ehrung habe Staatssekretär Wacker darauf hingewiesen, dass Klaus Weber auf 770 Seiten die Geschichte von 55 Höfen in St. Peter beschrieben habe. Dabei habe der Heimatforscher die Lage, die Fläche, den Hofnamen und die Generationschronologien der einzelnen Eigentümer und ihrer Familie penibel genau recherchiert. Im Extremfall sei dies vom Jahr 1429 bis heute gegangen. St. Peter würde sich hoch geehrt und erfreut fühlen, wenn das Lebenswerk des Ehrenbürgers Klaus Weber im neuen Gemeindearchiv einen würdigen Platz finden sollte, sagte Bürgermeister Rohrer. Er glaube auch, dass dies ganz im Sinne des Verstorbenen sei, der für seine Heimatgemeinde gelebt und wie kaum ein anderer innig mit ihr verbunden gewesen sei.**

11.12.2007, Wolfgang Grosholz